

# *Lauratibor*

*zeigt(s) Wozzeck*



Foto: Lauratibor/ Silvia

**Libretto**

## **Was ist Lauratibor?**

Das Lauratibor-Kollektiv besteht aus Mieter:innen, Künstler:innen und Aktivist:innen. Seit 2019 haben sie ihren Ärger über den Ausverkauf der Stadt in musikalische Märchen über die Suche nach dem Trank des Widerstands verwandelt. Ausgangspunkt waren reale Begebenheiten und bedrohte Wohn- und Gewerbeprojekte im Reichenberger Kiez in Kreuzberg. Seit dem haben sich Geschichten verändert, neue Beteiligte sind dazugekommen, die Wut auf die kapitalistische Gesamtkacke ist gewachsen...

## **Wer ist Wozzeck und was ist eigentlich mit Marie?**

Ein Soldat, der an sich selbst und den Verhältnissen irre wird – so hat der Autor und Revolutionär Georg Büchner (1813-1837) die Figur »Woyzeck« um 1836 erschaffen. Der gleichnamige Roman blieb Fragment, doch der Komponist Alban Berg (1885-1935) wurde dadurch zur Oper »Wozzeck« inspiriert. Sie wird bis heute weltweit auf großen und kleinen Theaterbühnen als Protest gegen unmenschliche Verhältnisse inszeniert. Verschwiegen wird dabei häufig, dass auch Wozzeck nicht nur Opfer war, sondern zum Täter wurde: Er tötete eine Frau, Marie. Ihr Schicksal, bis heute grausam gegenwärtig, steht im Zentrum unserer Wozzeck-Interpretation.

# WOZZECK

## EIN MUSIKTHEATERPROJEKT DES KOLLEKTIVS

### LAURATIBOR

(Uraufführung am 25.8.2023)

Komposition: Anders  
Dramaturgie: Yagner  
Regie: Konstanze  
Bühne, Kostüm, Maske: Danae, Josefine

#### Besetzung/ Figuren:

Marie Öz  
Wozzeck 1 Jensus  
Wozzeck 2/ Hauptmann Johannes  
Wozzeck 3/ Doktor Ingo

Erzählerinnen Anna-Katharina, Birgit, Beate, Mizza, Nelli, Sabe, Ulrike  
und Jana

und Kiezchor!

und Protest-/ Profit-/ Prophet-Orchester!

Triggerwarnung: Die Antimärchen in unserem Stück thematisieren Übergriffe und sexualisierte Gewalt. – Ihr Wortlaut ist deshalb nicht im Libretto abgedruckt.

## **0. Begrüßung der Erzählerinnen/ Zirkusrede**

Musik: Großstadtparadies (instrumental)

Alle Erzählerinnen, einige Chormitglieder u.a.

Sehr verehrtes Publikum, liebe Karlshorster Mischung, Sehn sie hier und heute Lauratibor auf der Trabrennbahn. Herzlich willkommen! Hosgeldiniz! Sdrastvujzie! Bienvenues etc. Treten Sie näher. Freaks und Fratzen! Menschen, Tiere, Sensationen! Come and see, dear people!

Erzählerin: Sehen Sie jetzt die Kunst, geht aufrecht, hat Kostüm und Maske, hat Requisiten, hat Instrumente, hat Gedanken, passiert genau jetzt. Muss rennen. Ho! Mach Kompliment! Zeig dein Talent!

## **1. Es lebe der Gaul**

Chor, mobile Band

Wir drehen hier seit Stunden unsre Runden  
und haben noch die Freiheit nicht gefunden.  
Der Gaul ist tot - es lebe der Gaul - es lebe der Gaul!  
Wir alle alle sind  
im Wettkampf eingebunden.

Wir traben hier seit Tagen schon im Kreise  
doch jede trabt dabei auf ihre Weise.  
Der Gaul ist tot - es lebe der Gaul - es lebe der Gaul!  
Die einen traben laut,  
die andern traben leise.

Zwischen Peitschenknall und Zuckerstück  
gibt's im Pferdeleben wenig Glück.  
Der Gaul ist tot, lang lebe der Gaul!  
Wir traben, traben, traben - und es gibt kein Zurück!

Der Grund warum wir immer noch hier traben  
ist, dass wir keine andre Arbeit haben.  
Der Gaul braucht Brot - der Gaul ist nicht faul - es lebe der Gaul!  
Und wenn einer umfällt, dann fressen ihn die Raben.

Im Kreis zu rennen finden wir nicht fair  
und werden darum revolutionär.  
Kandaren weg, die Reiter in den Dreck, es lebe der Gaul!  
Vor euren Karren spannt ihr uns nimmer nimmer mehr.

Hört, hört schon rufen sie die Metzger rein,  
doch ein Gaul lässt niemals 'nen Gaul allein.  
Der Gaul ist tot, lang lebe der Gaul!  
Jeder Tag muss Tag des, Tag des Widerstandes sein!

## **2. Intro / Woyzeckrede/Zirkusrede**

Erzählerinnen, Woz 1, Woz 2, Woz 3, Marie, Band, Chor

Erzählerin:

Und immer noch rasiert Woyzeck seinen Hauptmann, isst die verordneten Erbsen, quält mit der Dumpfheit seiner Liebe seine Marie, Staat geworden die Bevölkerungen seiner Welt. Und immer noch fahren die Woyzecks dieser Welt, im Bendlerblock ihre Gelübde ablegend, im offenen Geländewagen durch Falludja oder Basra, sitzen an Joysticks, mit denen die Bomben über Kundus und sonstwo abgeworfen werden, verstecken 95.000 Schuss Munition der Bundeswehr in ihren Schrebergärten in der Nähe von Dresden und bereiten sich auf Tag X vor. Und immer noch arbeiten sie in den Schlachtbetrieben von Tönnies und fahren das Essen für Lieferando und Foodora zu den Tambourmajoren in den besseren und auch ärmeren Vierteln unsrer Städte. In denen sich immer weniger ihre Miete leisten können.

Erzählerin:

Und immer noch vermieten die Maries dieser Welt ihre Gebärmutter, oder werden vom Staat zur Geburt gezwungen. Immer noch verbrennen sie in einer Nähfabrik in Bangladesch oder in den Sonderwirtschaftszonen Mexikos für die Profite der globalen Konzerne. Und immer noch schrauben sie in China iPhones in den Foxconwerken zusammen. Die Maries sind die migrantisierten Putzkräfte aller Krankenhäuser und Amazonbüros dieser Welt. 24/7 sind die Maries die Care-Fabrik Deutschlands.

Und immer noch wird ihre Arbeit verunsichtbart, entwertet, negiert, in den Konzernzentralen wie Zuhause. Ihre geschundenen, misshandelten, zerstückelten Körper finden wir weggeworfen, verscharrt auf den Müllhalden von Mexiko-Stadt oder in einer Tiefkühltruhe in Spandau.

Erzählerin:

Ihre Namen lauten: Sabine, Oksana, Rebecca, Diana, Margit, Carolin, Sabrina, Ellen, Ekaterina, Kehzia, Hanna, Luise, Ayleen, Zohra, Stefanie, Maryam, Hatice, Rita, Gabriele, Marlies, Susanne ...

Die Täter heißen: Ehemann, Vater, heißen Sohn, heißen Bruder, Enkel, Onkel, Nachbar, heißen Kirche, heißen Trainer, heißen Bulle, heißen Menschenhändler, heißen Arzt, heißen Drogen-Kartell ...

Erzählerin:

Sehn Sie die Fortschritte der "Zivilisation". Alles schreitet fort. Ein Pferd, ein Aff', ein Kanaillevogel.

Erzählerin: Hü! Hot! Mach Kompliment! Zeig dein Talent!  
(Woyzecks stellen sich auf die Hinterbeine/ machen Kunststück)

### 3. Hauptmann – Woyzeck – Band

Wozzeck 2/ Hauptmann: Langsam, Woyzeck, langsam; eins nach dem andern! Er macht mir ganz schwindlig. Was soll ich dann mit den 10 Minuten anfangen, die Er heut zu früh fertig wird? Woyzeck, bedenk' Er, Er hat noch seine schönen dreißig Jahr zu leben, dreißig Jahr! Macht dreihundertsechzig Monate! und Tage! Stunden! Minuten! Was will Er denn mit der ungeheuren Zeit all anfangen? Teil Er sich ein, Woyzeck!

Wozzeck 1 & Wozzeck 3: Jawohl, Herr Hauptmann.

Wozzeck 2/ Hauptmann: Es wird mir ganz Angst um die Weit, wenn ich an die Ewigkeit denk'. »Ewig«, das ist ewig! Das sieht Er ein. Nun ist es aber wieder nicht ewig, sondern ein Augenblick, ja, ein Augenblick! - Wozzeck, es schaudert mich, wenn ich denke, dass sich die Welt in einem Tag herumdreht: Was 'ne Zeitverschwendung! Wo soll das hinaus? Woyzeck, ich kann kein Mühlrad mehr sehen, oder ich werd melancholisch. Hauptmann eingewickelt.

Wozzeck 1 & Wozzeck 3: Jawohl, Herr Hauptmann.

Wozzeck 2/ Hauptmann: Woyzeck, Er sieht immer so verhetzt aus! Ein guter Mensch tut das nicht. Ein guter Mensch, der sein gutes Gewissen hat ... Red' Er doch was, Woyzeck. Was ist heut für Wetter?

Wozzeck 1 & Wozzeck 3: Schlimm, Herr Hauptmann, schlimm: Wind!

Wozzeck 2/ Hauptmann: Ich spür's schon, 's ist so was Geschwindes draußen; so ein Wind macht mir den Effekt wie eine Maus. Ich glaub', wir haben so was aus Süd-Nord?

Wozzeck 1 & Wozzeck 3: Jawohl, Herr Hauptmann.

Wozzeck 2/ Hauptmann: Ha, ha ha! Süd-Nord! Ha, ha, ha! Oh, Er ist dumm, ganz abscheulich dumm! Woyzeck, Er ist ein guter Mensch – aber – Woyzeck, Er hat keine Moral! Moral, das ist, wenn man moralisch ist, versteht Er. Es ist ein gutes Wort.

Wozzeck 1 Sehn Sie, Herr Hauptmann, Geld, Geld! Wir arme Leut! Wer kein Geld hat! Da setz' einmal einer Seinesgleichen auf die moralische Art in die Welt! Es muss was Schönes sein um die Tugend, Herr Hauptmann. Aber ich bin ein armer Kerl! Ich glaub', wenn wir in den Himmel kämen, so müssten wir donnern helfen!

Wozzeck 2/ Hauptmann: Schon gut, schon gut! Ich weiß: Er ist ein guter Mensch, ein guter Mensch. Aber Er denkt zu viel, das zehrt. Er sieht immer so verhetzt aus. Der Diskurs hat mich ganz angegriffen. Geh' Er jetzt,

und renn' Er nicht so! Langsam, hübsch langsam die Straße  
runter!

### **Antimärchen 1 :Sterntaler**

Marie, Erzählerinnen, Chor

### **4. Eiweiß, Fette**

Woz 1, Woz 2, Woz 3, Band, Chor

Wozzeck 3/ Doktor: Es gibt eine Revolutio-o-on in der Wissenschaft:  
Wozzeck 1&2 Wissenschaft!  
Wozzeck 3/ Doktor: Eiweiss, Fette!  
Wozzeck 1&2: Eiweiss, Fette!  
Wozzeck 3/ Doktor: Kohlenhydrate! Oxyaldehydanhydride ...  
Wozzeck 1&2 Kohlenhydrate....  
Wozzeck 3/ Doktor: Aber,  
Wozzeck 1&2: Aber!  
Wozzeck 3/ Doktor: Er hat wieder gepinkelt!!  
Wozzeck 3/ Doktor: Nein! Ich ärgere mich nicht, ärgern ist ungesund, ist  
unwissenschaftlich!  
Wozzeck 3/ Doktor: Ich bin ganz ruhig, mein Puls hat seine gewöhnlichen Sechzig,  
behüt, wer wird sich über einen Menschen ärgern!  
Wenn es noch ein Molch wäre, der einem unpässlich wird.  
Wozzeck 3/ Doktor: Aber Woyzeck, Er hätte doch nicht pissen sollen!  
Wozzeck 1: Aber, Herr Doktor, wenn einem die Natur kommt.  
Wozzeck 3/ Doktor: Die Natur kommt, die Natur kommt! Die Natur! Hab' ich nicht  
nachgewiesen, daß der Musculus constrictor vesicae dem  
Willen unterworfen ist? Die Natur! Woyzeck, der Mensch ist frei.  
Muss er nicht wieder pissen? Geh e einmal hinein und  
probierer's!  
Wozzeck 1: Ich kann nicht, Herr Doktor!  
Wozzeck 3/ Doktor: Aber auf die Wand pissen!  
Wozzeck 1: Sehen Sie Herr Doktor, manchmal hat einer so einen Charakter,  
so ne Struktur. - Aber mit der Natur ist's was anderes, mit der  
Natur, das ist sowas, wie soll ich sagen, zum Beispiel....  
Wozzeck 3/ Doktor: Woyzeck, Er philosophiert wieder.  
Wozzeck 1: Herr Doktor, haben Sie schon was von der doppelten Natur  
gesehen? Wenn die Sonn' im Mittag steht, und es ist als ging  
die Welt in Feuer auf, hat schon eine fürchterliche Stimm' zu mir  
geredet!  
Wozzeck 3/ Doktor: Woyzeck, Er hat eine Aberratio.

Wozzeck 1: Die Schwämme, Herr Doktor, da steckt's. Haben Sie schon gesehen in was für Figuren die Schwämme auf dem Boden wachsen? Wer das lesen könnt!

Wozzeck 3/ Doktor: Woyzeck, Er hat die schönste Aberratio mentalis partialis, die zweite Spezies, sehr schön ausgeprägt. Woyzeck, Er kriegt Zulage! Was muss Er aber tun? Was muss Er tun? Was?

Chor: Gar nicht pissen! Gar nicht pissen! Gar nicht pissen! ...

Wozzeck 3/ Doktor: Eiweiss, Fette  
Chor: Eiweiss, Fette

Wozzeck 3/ Doktor: Ko-olenhydrate...  
Chor: Ko-olenhydrate!

Wozzeck 3/ Doktor: Mehr Erbsen essen  
Chor: Mehr Erbsen essen!

Wozzeck 3/ Doktor: Mehr Erbsen essen  
Chor: Mehr Erbsen essen!

Wozzeck 3/ Doktor: Mehr Erbsen essen  
Chor: Mehr Erbsen essen!

Wozzeck 3/ Doktor: Mehr Erbsen essen  
Chor: Mehr Erbsen essen!

Wozzeck 3/ Doktor: Mehr Erbsen essen  
Chor: Mehr Erbsen essen!

Wozzeck 3/ Doktor: und Schöpsenfleisch\*  
Chor: Schöpsenfleisch!

Wozzeck 3/ Doktor: ja Schöpsenfleisch!  
Chor: Schöpsenfleisch!

Wozzeck 3/ Doktor: mehr Schöpsenfleisch  
Chor: Schöpsenfleisch!

Wozzeck 3/ Doktor: ach Schöpsenfleisch!  
Chor: Schöpsenfleisch!

Wozzeck 3/ Doktor: Eiweiss, Fette...  
Chor: Eiweiss, Fette!

Wozzeck 3/ Doktor: Kohlenhydrate...  
Chor: Kohlenhydrate!

Wozzeck 3/ Doktor: Er hätte doch nicht pissen sollen!

## **Antimärchen 2**

Marie, Erzählerinnen, Chor

---

\* Hammelfleisch



## **5. Maries Arie**

Marie, Woz 1, Woz 2, Woz 3, Band, Chor

Marie:                   Mädel, was fängst Du jetzt an?  
                              Hast ein klein Kind und kein Mann!  
                              Ei, was frag' ich darnach,  
                              Sing' ich die ganze Nacht: Eia popeia, mein süsser Bu',  
                              Gibt mir kein Mensch nix dazu!

Marie mit Chor:        Hansel, spann' Deine sechs Schimmel an,  
                              Gib sie zu fressen auf's Neu',  
                              Kein Haber fresse sie,  
                              Kein Wasser saufe sie,  
                              Eia popeia, mein sü-ü-sser Bu'

## **6. Lohn gegen Hausarbeit**

Erzählerinnen

Erzählerin 1: Das Kapital schuf Marie, um Woyzeck physisch, emotional und sexuell zu dienen.

Erzählerin 2: Um sein Kind zu erziehen, seine Socken zu stopfen und sein Ego zu flicken.

Erzählerin 3: Diese Arbeit wurde uns Maries nicht nur aufgezwungen, sondern auch noch zu einer natürlichen Eigenschaft des weiblichen Körpers und Charakters erklärt.

Alle:                    Prost!

Erzählerin 4: Das Kapital schuf die Hausfrau. So wie Gott Eva geschaffen hat, oder was  
Wie natürlich es ist, eine Hausfrau zu sein, zeigt ja bereits die Tatsache, dass  
es mindestens zwanzig Jahre täglichen Trainings bedarf, um eine Frau auf  
diese Rolle vorzubereiten, um sie davon zu überzeugen, dass Kinder und ein  
Ehemann das Beste sind, was sie vom Leben zu erwarten hat.

Erzählerin 1: Viele von uns bilden sich immer noch ein, aus Liebe zu heiraten.

Erzählerin 2: Viele von uns geben zu, dass wir wegen Geld und Sicherheit heiraten.

Erzählerin 5: (Aber) es ist an der Zeit, klarzustellen, dass wir dafür nur sehr wenig Geld  
und Liebe bekommen. Und die Arbeit die uns erwartet, ist enorm.

Erzählerin 3: Dieser Betrug, der unter dem Namen Liebe und Ehe läuft, betrifft uns alle  
auch wenn wir nicht verheiratet sind. Das Kapital macht Geld aus unserem  
Kochen, Lächeln, Ficken.

Alle:                    Jo!

Erzählerin:        Wir sind alle Hausfrauen!

Marie                Wir sind alle Huren!

Erzählerin 4       Wir sind alle queer!

Erzählerin 6       Solange wir denken, wir seien etwas anderes, etwas besseres, akzeptieren  
wir die Logik des Patriarchats

Alle singen:        "Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann ..."

Erzählerin 4: Sie sagen: Es ist Liebe.

## **7. „They say it's love“**

Chor, Marie, Woz 1, Woz 2, Woz 3, Band

They say it's love!

They call it frigidity ... We call it labour strike... WE CALL IT UNWAGED WORK!

They say it's love!

They call it beauty ... We say aesthetic grind ... WE SAY IT'S UNWAGED WORK!

### CHORUS

||: Crutches 'n chains, crutches 'n chains, crutches 'n chains, ahh.. :||

We – their crutches, their slaves, their chains, do - hou - do - hou - do- hou

Our faces distorted from smiling, from pain, do - hou - do - hou - do- hou

We – their crutches, their slaves, their chains, do - hou - do - hou - do- hou

Our feelings depleted from loving, from care, do - hou - do - hou - do- hou

We are all housewives, prostitutes and queer, do - hou - do - hou - do- hou

We are all housewives, prostitutes and queer, ahh..

### OBERSTIMME

We.. do - ou - dou

Chains.. do - ou - do - ou - do- ou

Face.. do - ou - dou

Shame.. do - ou - do - ou - do- ou

We.. do - ou - dou

Chains.. do - ou - do - ou - do- ou

Feel.. do - ou - dou

Care.. do - ou - do - ou - do- ou

All.. do - ou - dou

Queer.. do - ou - do,

All.. do -ou-dou, ahh..

### TIEFE STIMMEN

We are their smile and pain

Love, care and chains

We are there (to) love and care

Love, care and chains

All housewives, and all queer

Love, care and chains

Prostitutes and queer, ahh..

## OUTRO

Neuroses, severe insomnia  
Crutches 'n chains  
Anxieties, and paranoia  
Crutches 'n chains  
Vocational - diseases of the.... house...wife  
Crutches 'n chains  
Crutches 'n chains  
Neuroses - because of love  
Psychoses - was caused by love  
Pathologies - all due to love  
They say it's love!!! Ohh..

## **Antimärchen 3 Blaubart**

Marie, Erzählerinnen und Chor

## **8. Wozzecks Wahnsinn**

Woz 1, Woz 2, Woz 3 (Dialog wird mit vertauschten Rollen noch einmal wiederholt)

Ja, Woyzeck; den Streif da über das Gras hin, da rollt abends der Kopf, es hob ihn einmal einer auf, er meint es wär' ein Igel. Drei Tag und drei Nächte und er lag auf den Hobelspänen. Woyzeck, das waren die Freimaurer, ich hab's, die Freimaurer, still!

Zwischen Berg und tiefem tiefem Tal  
Saßen einst zwei Hasen  
Fraßen ab das grüne, grüne Gras

Still! Es geht was!

Fraßen ab das grüne, grüne Gras  
Bis auf den Rasen.

Es geht hinter mir, unter mir. Hohl, hörst du? Alles hohl da unten. Die Freimaurer! Es wandert was mit uns da unten.

Ich fürcht mich.

S' ist so kurios still. Man möcht' den Atem halten. Woyzeck!

Was?

Red was! Woyzeck! Wie hell! Ein Feuer fährt um den Himmel und ein Getös herunter wie Posaunen. Wie's heraufzieht! Fort. Sieh nicht hinter dich.

Woyzeck! Hörst du's noch?

Still. Alles still, als wär die Welt tot.

Chor: Tschim bum - Tschim bum - Tschim bum bum bum - Tschimm bum bum bum ...

Wozzeck 1&3:

Hörst du? Sie trommeln drin. Wir müssen fort.

## **9. Was hat noch einen Wert?**

Band, Wozzeck

Wozzeck 2

Was hat noch einen Wert?  
Was? Was?  
Wenn Liebe keinen Wert mehr hat?  
Wenn selbst Liebe an der Effizienz der Welt zerbricht?  
Wie denn noch lieben?  
Wofür denn noch lieben?  
Und in welcher Welt?  
In welcher Welt?  
Du und ich waren die Welt, die wir uns träumten  
Wir waren nicht zwei  
Nicht drei  
Wir waren eine Gemein-, ach!  
Wir waren eine Gemein-, ach!  
Was für ein leeres Wort  
Gemeinschaft?! Ha, ha, ha!  
Was für ein leeres Wort...  
Du und ich lebten, wir lebten  
Und wie wir lebten  
Wir lebten wie wir leben wollten, nicht sollten, nein wollten!  
Was unser war, war für andere  
Wie andere für uns beide  
Wir hatten nicht viel aber von allem genug  
Und alles war für alle da!  
Was hat noch einen Wert?  
Was? Was?  
Wenn Liebe keinen Wert mehr hat?  
Wenn selbst Liebe an der Käuflichkeit der Welt zerbricht?  
Es wurde teuer, es wurde immer teurer  
Wir haben alle gezahlt und gezahlt und gezahlt  
Nur noch geschuftet Tag für Tag  
Und am Ende  
Was bleibt? Wer bleibt?

## Antimärchen 4 Rotkäppchen

Marie, Erzählerinnen, Chor

## 10. Walzer der Hungrigen

Alle

## Antimärchen 5 Scheherezade

Marie, Erzählerinnen, Chor

WOZ 3/ Hauptmann: Immer zu!

## 11. Der Platz ist verflucht

Woz 1, Woz 2, Woz 3, Marie, Band, Chor

WOZ 1/ Wozzeck:

Du, der Platz ist verflucht!

Der Platz ist verflucht.

Siehst Du den lichten Streif über das Gras hin?

Wo die Schwämme so nachwachsen (tun).

Man müsst's sehen, man müsst's greifen können mit Fäusten!

Unsereins hat nur ein Eckchen in der Weit und ein Stückchen Spiegel.

Nichts als Arbeit unter der Sonne

Sogar Schweiß im Schlaf.

Als die großen Madamen mit ihren Spiegeln von oben bis unten.

Wir arme Leut!

Hätt ich einen Hut, eine Uhr und eine Anglaise ...

Weißt du auch wie lang es jetzt ist?

Immerzu, immerzu. (...) Immerzu.

(...) Immerzu.

Marie:

Was die Steine glänzen.

Was sind's für welche? Was hat er gesagt?  
Überleg!

Der Nachttau fällt.

Es ist gewiss Gold.

Und doch hab ich einen so roten Mund

Wir arme Leut!

Gibt mir kein Mensch nix dazu.

Immerzu, immerzu.

WOZ 1/ Wozzeck:

Marie

Drei Tag und drei Näch und ... ://

Das Schlafengelchen; wie's an der Wand läuft.

Weißt du auch wie lang es noch sein wird?

Mach die Augen zu!

Immerzu, immerzu.

Oder es sieht Dir hinein, dass Du blind wirst ...

Da rollt abends der Kopf.

Still, es geht was!

Still!

Still!

Still, Bub! Die Augen zu. Fest!

Hohl. Alles hohl.

Noch fester! Bleib so.

Hörst du? Es wandert was mit uns da unten.

Still!

Still!

S' ist so kurios still.

Still, alles still. Als wär die Welt tot.

Still, alles still. Als wär die Welt tot.

CHOR: Es muss was Schönes sein um die Tugend  
Aber der Mond verrät mich ...

WOZ 1/ Wozzeck: Alles Glut! Ein Feuer fährt um den Himmel und ein Getös herunter wie  
Posaunen. (Wie's heraufzieht!)

Marie: Es wird so dunkel; man meint, man wär' blind. (Ich halt's nicht aus; es  
schauert mich!)  
Ach, was Welt!

## **12. Las Tesis**

Woz 1, Woz 2, Woz 3, Marie, Band, Chor

Das Patriarchat richtet uns  
Seit wir geboren worden sind  
Und unsre Strafe  
Ist die Gewalt  
Die du nicht siehst

Das Patriarchat richtet uns  
Seit wir geboren worden sind  
Und unsre Strafe  
Ist die Gewalt  
Die du jetzt siehst

Femizid  
Keine Strafe für die Täter  
Du wirst entführt  
Und vergewaltigt

Und es war nicht meine Schuld egal wo ich war egal was ich trug  
Und es war nicht meine Schuld egal wo ich war egal was ich trug  
Und es war nicht meine Schuld egal wo ich war egal was ich trug  
Und es war nicht meine Schuld egal wo ich war egal was ich trug  
Der Vergewaltiger warst du  
Der Vergewaltiger bist du

Es sind die Bullen  
Die Richter  
Der Staat  
Das Kapital!

Es ist der Staat der unterdrückt und Vergewaltiger beschützt  
Es ist der Staat der unterdrückt und Vergewaltiger beschützt

//: Der Vergewaltiger warst du. Der Vergewaltiger bist du. ://

[www.lauratibor.de](http://www.lauratibor.de)



©Mirjam Dumont